



Überreichte die beiden Preise: Fuldabrücks Bürgermeister Dieter Lengemann (von links) zeichnete Klaus Menzer mit dem Publikumspreis sowie Hildegard und Heinz-Jörg Krüger mit dem Sonderpreis des Festivals aus. FOTOS: BETTINA WIENECKE

Eine Reise durch die Alpen

Hobbyfilmer aus ganz Deutschland trafen sich in Fuldabrück

VON BETTINA WIENECKE

Fuldabrück – 15 Bronze- und fünf Silbermedaillen wurden am Sonntag beim „Bundesfilmfestival Dokumentarfilm Fuldabrück“ vergeben, das bereits zum dritten Mal im Bürgerhaus in Bergshausen stattfand. Ausrichter des gut besuchten dreitägigen Festivals war der Bundesverband Deutscher Film-Autoren (BdFA) Hessen in Zusammenarbeit mit dem Film- und Videoclub Fuldabrück, Veranstalter war der Bundesverband.

Die Goldmedaille – als Auszeichnung für den besten Film des Festivals – erhielt Doris von Restorff. Sie drehte den Dokumentarfilm „Der Wald ist ihre Heimat“ mit ihrem Ehemann Cord von Restorff. Das Ehepaar ist Mitglied des Karlsruher Film- und Videoclubs. „Es geht um den Stamm der Pygmäen in Kamerun (Zentralafrika), der durch das Wachsen der Be-



Bester Film des Festivals: Der Organisator Norbert Lippe und der Juryleiter Adalbert Becker (von links) gratulieren Doris von Restorff aus Karlsruhe zur Goldmedaille. Brigitte Hülscher-Lippe vom Organisationsteam freut sich mit.

völkerung und den Holzhandel aus seinem Lebensraum vertrieben wird“, berichtete die 72-jährige Amateurfilmerin. Die Dokumentation beschreibt das Leben des Stamms in der Natur, die Umsiedlung in Baracken, die Pflege der Traditionen und die Einrichtung von Schulen.

Über den Sonderpreis, gestiftet durch den Bürgermeis-

ter und die Gemeinde Fuldabrück, freuten sich Hildegard und Heinz-Jörg Krüger vom Filmclub Bad Lippspringe. „Es handelt sich um einen familiär gestalteten Reisefilm mit großartigen Aufnahmen“, erläuterte Norbert Lippe aus dem Organisationsteam die Entscheidung der Jury. Das Ehepaar nahm die Besucher 17 Minuten lang

mit auf die „Route des Grandes Alpes“, eine kurvenreiche Strecke Richtung Südfrankreich.

Den Publikumspreis erhielt Klaus Menzer vom Ludwigsburger Filmclub für seinen Beitrag „Das Fernsehen kommt ...“, bei dem er Aufnahmen bei dem Jubiläumsumzug des Cannstatter Volksfestes begleitete. Auch dieser Preis, gestiftet durch Landrat Uwe Schmidt (SPD), wurde durch Fuldabrücks Bürgermeister Dieter Lengemann (SPD) überreicht.

Acht Filme qualifizierten sich für die 77. Deutschen Filmfestspiele, die vom 20. bis 23. Juni in Wiesbaden stattfinden. Ein Beitrag aus Nordhessen ist nicht dabei. Adalbert Becker aus Nürnberg leitete die Jury, die aus Rainer Drews, Uwe Germar, Helmi Hansen, Renate Korte und Manfred Kraus bestand. Sie reisten aus Stade, Jena, Hanau, Nürnberg und Gütersloh an.